



SPD-Fraktion im Stadtrat Kastellaun

- Fraktionsvorsitzender -

Kastellaun, den
24.02.2016

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Keimer,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte für die SPD-Fraktion zum diesjährigen Haushalt auf vier Aspekte hinweisen:

Ergebnishaushalt, 6260

Wir sind nach wie vor Verfechter des einjährigen Haushaltsplans. Die Schnelllebigkeit des Haushaltes zeigt uns das RWE. Bei der für den 20.04. anstehenden Hauptversammlung soll beschlossen, werden keine Dividende zu zahlen. Damit fehlen uns dann 35 T€. Das bringt unseren Haushalt nicht in eine Schieflage, aber das Geld fehlt für unsere kommunalen Gestaltungsideen. Mit etwas Spannung darf man die Hauptversammlung erwarten, denn große Ruhrgebiet-Kommunen haben Widerstand angekündigt.

Ergebnishaushalt, 3141

Wir haben im Januar vergangenen Jahres beschlossen, uns mit $\frac{1}{4}$ an den Kosten des Begegnungscafés Caféterra zu beteiligen. Es geht zwar nur um einen geringen Betrag. Allerdings ist dies ein richtiges Signal der Gastfreundschaft, wie sie zu Kastellaun gehört. Wenn menschenverachtende Rechtsradikale ausländerfeindliche Plakate in der Bahnhofstraße aufhängen, dann gehört das nicht zu Kastellaun.

Ergebnishaushalt, 5110

Mit dem Haushaltsplan 2016 steigen wir in die Umsetzung des neuen Baugebiets Burgblick „Mitte“ bzw. „II“ ein. Es ist gut, wenn wir auf diesem Weg private Investitionen ermöglichen.

Wir dürfen dabei aber nicht aus den Augen verlieren, dass auch öffentliche Investitionen wieder verstärkt angegangen werden müssen. Neben der dringend notwendigen Straßenerneuerung stehen für uns Marktplatz- und Marktstraßensanierung für die Zeit ab 2017 ganz oben auf der Tagesordnung.

Ergebnishaushalt, 6110

Das nächste Thema kann man auch mit „Des einen Freud, des anderen Leid“ überschreiben.

Bei der letzten Verbandsgemeinderatssitzung konnte vermeldet werden, dass die Einnahmen der Verbandsgemeinde aus der Umlage gegenüber dem Vorjahr um 220 T€ gestiegen sind. Ein Blick in den Stadthaushalt zeigt den wesentlichen Geldgeber. Wir bezahlen 2016 200 T€ mehr als 2015 an die Verbandsgemeinde. Wir erbringen 2016 über 35% des Umlageaufkommens, fast 1,6 Mio. €.

Es kann nicht angehen, dass um uns herum, unmittelbar vor unserer Haustür, Windkraftanlagen entstehen, wir die Belastung tragen und die Gewinne vollständig an uns vorbei laufen. Diese Gewinne verbleiben dann in den umliegenden Gemeinden und werden bei der Berechnung der Verbandsgemeindeumlage nicht berücksichtigt. Da gibt es Gemeinden mit satten Windkrafteinnahmen, die sogar 2016 weniger Verbandsgemeindeumlage als 2015 zahlen. Wir fragen uns, wie lange man einer solchen Entwicklung zusehen kann. Eine Solidargemeinschaft wie eine Verbandsgemeinde kann nicht teilweise unsolidarisch finanziert werden.

Wir werden deshalb nicht müde, die Reformierung der Verbandsgemeindeumlage zu fordern. Die Verbandsgemeinde Simmern hat gezeigt, dass dieses Thema reformfähig ist.

Für das zurückliegende Jahr bedanken wir uns für die Unterstützung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verbandsgemeindeverwaltung und den Einsatz unserer städtischen Mitarbeiter.

Unsere Fraktion wird dem Haushaltsplan zustimmen. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

(Karl Maull)
Fraktionsvorsitzender